

# Arts & ethics

Ich bin es gewesen, der euch aus Ägypten heraufgeführt  
und euch vierzig Jahre lang durch die Wüste geleitet hat.

*Amos 2,8*

„Kunst soll Kunst bleiben und nicht ins Leben umschlagen. Das  
Gegenüber der Gesellschaft fordert dem Individuum sein ‚Ich‘ ab.  
[...] Diese Ambivalenz gesellschaftlicher ‚Dialogizität‘, in der die  
Präsenz des Einzelnen durch die Sprache der Gesellschaft okkupiert,  
definiert und strukturiert wird, geht einher mit dem schizophrenen  
Künstler-Selbst. Das Oszillieren zwischen beidem stellt die  
Behauptung von einem konsistenten und integren Selbst in Frage.“

*aus: Herman Arnhold, Einführung, in: Christoph Worringer,  
herausgegeben von H. Arnhold und E. Franz, Hatje Cantz Verlag:  
Ostfildern 2010, S. 145.*



Selbstporträt

*Christoph Worringer,  
geb. 1976 in Krefeld,  
Studium an der Fachhochschule für Design in Münster sowie als Meisterschüler an der  
Kunstakademie Münster;  
Ausstellungen u. a. im Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Münster,  
im Von-der-Heydt-Museum Wuppertal, in der Lucas Schoormanns Gallery New York  
und in der Hachmeister.Galerie.Münster.*



Christoph Worringer  
Alma Mater, 2009  
Öl auf Leinwand  
200 x 250 cm  
(VG Bild Kunst Bonn und courtesy  
Hachmeister Galerie, Münster)

---